

Wem soll das Holzende 2020plus-Projekt nutzen?

- **Wirtschaft:** Waldbesitzer und Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft, die nachhaltige Zukunftsmärkte erschliessen wollen.
- **Politik:** Entscheidungsträger in politischen und gesellschaftlichen Institutionen mit Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Wald- und Holzwirtschaft.
- **Wissenschaft:** Institutionen der Forschungsförderung und Forschungseinrichtungen, die Zukunftsmärkte fördern wollen.
- **Ausbildung und Lehre:** Lehrende und Lernende in Schulen, Hochschulen und anderen Bildungsträgern.
- **Multiplikatoren:** Netzwerkakteure in Verbänden, NGOs, und intermediären Institutionen

Gefördert wird das Vorhaben im Rahmen des Förderschwerpunktes Forschung für eine „Nachhaltige Waldwirtschaft“ durch das BMBF (Projekträger: PtJ).

Weitere Informationen zum Projekt Holzende 2020plus finden Sie unter www.holzende2020.de



Projektpartner

Forschungspartner:

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH (WI),
Forschungsgruppe Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren
Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin (IZT)
Holzforschung München (HFM), Technische Universität
München (TUM)
Steinbeis-Forschungsinstitut Nachwachsende Rohstoffe,
Kleinmachnow (SFIN)
triple innova GmbH, Wuppertal (TI)

Praxispartner:

Lais Holzbau GmbH, Schönau
Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V., Berlin (BAKA)
TECNARO GmbH, Eisenach
Centrum für Energietechnologie Brandenburg GmbH, Cottbus (CEBra)

Projektlaufzeit: 03/2005 – 02/2008

Projektkoordination:

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH
Forschungsgruppe Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren
Dr. Kora Kristof / Justus von Geibler
42103 Wuppertal, Döppersberg 19

Tel.: 0202/2492 -183 oder -168, Fax: 0202/2492 -138
E-Mail: kora.kristof@wupperinst.org
justus.geibler@wupperinst.org

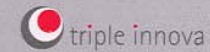
Zukunftsmärkte

Wissenschaftszentrum
Nordrhein-Westfalen
Institut Arbeit
und Technik

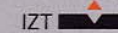


Kulturwissenschaftliches
Institut

Wuppertal Institut für
Klima, Umwelt, Energie
GmbH



STEINBEIS-STIFTUNG
SFIN



Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung
Institute for Futures Studies and Technology Assessment



HFM
Holzforschung München



Holzende 2020plus

Nachhaltige
Zukunftsmärkte
für Bauen
mit Holz



Holzwege 2020 plus: Nachhaltige Zukunftsmärkte für Bauen mit Holz

Im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung sehen sich Forst- und Holzwirtschaft großen Herausforderungen gegenüber. Im Spannungsfeld von Ökologie, Ökonomie und sozialer Sicherheit sind vor allem Visionen und Innovationen gefragt, um das große Potenzial unserer Wälder möglichst vielfältig und zielgerichtet zu nutzen. Dazu müssen Zukunftsmärkte erschlossen werden, die den Universalbaustoff Holz über das bisherige Maß hinaus und in nachhaltiger Weise im Neu- und Altbau attraktiv machen.

Basis-Studie Holzwege 2020 plus

- Perspektiven für nachhaltige Zukunftsmärkte der Wald- und Holzwirtschaft
Trendanalyse, Basisszenarien (Markt, Technologien, Waldnutzung, Institutionen), Roadmapping

- Operationalisierung für nachhaltige Zukunftsmärkte
(Definition, Kriterien, Methodenkoffer)

Umsetzung in Praxisprojekten aus der Baubranche

Akteurskooperation und Kundenintegration in wald- und holzwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten

Methoden

- Netzwerk- und Kooperationsmanagement
- Ressourceneffizienzrechnung
- Innovationsworkshops
- Fokusgruppen
- Leaduser-Workshops
- Nachhaltigkeitsbewertung

- Regionale Zukunftsmärkte für Neubau mit Holz
Innovativer Industrie- und Siedlungsbau
- Netzwerke zur Altbauerneuerung mit Holz
Chancen für Ressourceneffizienz und Beschäftigung
- Materialallianzen für Zukunftsmärkte
Innovationen durch neue Technologien
- Virtueller Mittelstand
in der Wertschöpfungskette handwerklicher Holzhausbau

Evaluierung und darauf aufbauende Verbesserung der Methoden

Transfer

- Internet-Plattform
- Endbericht in Buchform
- Multiplikatoren-Netzwerk
- Umsetzungskampagne
- Qualifizierungsmaterialien
- Training von Multiplikatoren

Im Projekt werden dazu drei Schwerpunkte gesetzt:

- Erstens werden **Strategien und Konzepte** erarbeitet, mit denen die verschiedenen technologischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Perspektiven der Wald- und Holzwirtschaft verknüpft und bewertet werden können.
- Zweitens bearbeiten die **Praxisprojekte** vier Schlüssel-felder für eine nachfrageorientierte Entwicklung des Holzmarktes im Baubereich:

1. Regionale Marktentwicklung zum Neubau mit Holz
2. Netzwerke zur Altbauerneuerung mit Holz
3. Materialallianzen für Zukunftsmärkte
4. Virtueller Mittelstand

- Ein dritter Schwerpunkt ist der **Transfer**. Neben Publikationen und einer Informationsplattform im Internet sollen ein Multiplikatorennetzwerk mit Unternehmen, politischen Entscheidungsträgern und anderen Multiplikatoren aufgebaut werden und eine Umsetzungskampagne konzipiert werden. Die Ergebnisse sollen auch über Aus- und Weiterbildungs-materialien sowie Qualifizierungsmaßnahmen in die Praxis gebracht werden.

